

[5536.] Dresden, den 1. August 1849.

P. P.

Nachdem ich bisher in hiesiger Residenz, meiner Vaterstadt, das Bücher-Antiquariats-Geschäft betrieben, und mich zwanzig Jahre lang in dieser engen Begrenzung gehalten, ist mir unter dem 30. Juni l. J. von Einem hohen Ministerio des Innern die Concession zur Errichtung einer

Sortiments-Buchhandlung

ertheilt worden, welche ich, vereint mit meinem bisherigen Geschäfte, unter meiner bekannten Namensfirma:

F. C. Janssen

mit aller Solidität und Thätigkeit führen werde. Indem ich mich beehre, Ihnen dies hierdurch anzuzeigen, und mit Beziehung auf nachstehende Empfehlungen erlaube ich mir die Bitte:

mir in Ihren Büchern gefälligst ein Conto zu eröffnen und mich auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen zu lassen.

Bei etwaiger vorläufiger Credit-Verweigerung ist mein seitheriger Commissionair, Herr Ign. Jackowitz in Leipzig, stets in den Stand gesetzt, das von mir fest Verlangte sofort baar zu bezahlen, wobei ich möglichst hohen Rabatt gewärtige.

Nova-Sendungen wünsche ich vor der Hand nicht, ich werde selbst wählen, ersuche daher um rechtzeitige Einsendung Ihrer Wahlzettel, Subscriptionslisten, Placate und Prospekte. Auch nehme ich Offerten von Büchern in ganzen Partien und Verzeichnisse von im Preis herabgesetzten Schriften, so wie Antiquar- und Auctions-Kataloge in mehrfacher Anzahl gern entgegen. Ingleichen verspreche ich mir guten Erfolg, wenn Sie bei Inseraten und Zeitungs-Beilagen in hiesigen Blättern auch meiner Firma eingedenk sein wollten.

Ueber mein reichhaltiges Bücherlager aus allen Zweigen der Literatur werde ich fortfahren durch meine

antiquarischen Anzeigeblätter

Bericht zu geben, und nehme dafür die gütige Verwendung der Herren Sortimentshändler und Antiquare hiermit auf's Neue in Anspruch, zugleich für das bisher geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend.

Schliesslich diene Ihnen noch nachrichtlich, dass ich meinem mehrjährigen Mitarbeiter, Herrn August Mayer, in Anerkennung seiner bewährten treuen Dienste, heute Procura ertheilt habe.

Mich Ihrem gütigen Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne mit

Hochachtung und Ergebenheit

F. C. Janssen.

Herr August Mayer wird zeichnen:

pr. pr. F. C. Janssen
A. Mayer.

Gestützt auf die ehrenvollsten Zeugnisse hochgeachteter Männer Dresdens empfang Herr F. C. Janssen die Concession zur Errichtung einer Sortiments-Buchhandlung, und wünscht vorstehendem Circulare einige empfehlende Worte von meiner Seite angefügt zu sehen.

Auch ich habe Herrn Janssen seit jahrelanger Verbindung als einen eben so geschäftskundigen als höchst ehrenhaften Mann

kennen lernen, welcher nach meiner vollen Ueberzeugung seine Verpflichtungen stets pünktlichst erfüllen wird. Möge es ihm durch Geschäftskenntniss und Thätigkeit gelingen die Verbindung mit meinen Herren Collegen recht lohnend zu gestalten.

Leipzig, den 20. Juli 1849.

T. O. Weigel.

Vorstehender ehrenvollen Empfehlung des Herrn T. O. Weigel hier erlaube ich mir auch meine Fürsprache beizufügen. Aus der mehrjährigen geschäftlichen und nähern Verbindung mit meinem Freunde Herrn F. C. Janssen in Dresden kann ich in Wahrheit versichern, dass er neben günstigen Vermögensverhältnissen, auch eine genaue Kenntniss seines erweiterten Wirkungskreises besitzt, und von ehrenhafter Gesinnung ist.

Sonach bitte ich für denselben um ein vertrauensvolles Entgegenkommen von Seiten der Herren Verleger, wobei eine Täuschung nicht zu befürchten steht.

Leipzig, den 21. Juli 1849.

Ign. Jackowitz.

[5537.] Stuttgart. Wir machen hiermit die Anzeige, daß wir vorläufig den Selbstbetrieb unseres Verlags eingestellt, und den Debit der eines ausgezeichneten Rufes sich erfreuenden Werke des Vereins für katholische Kirchenmusik Herr G. A. Zumsteeg in Stuttgart und beziehungsweise dessen Commissionair, Herrn C. F. Seebe in Leipzig, übertragen haben. Bestellungen werden übrigens gegen baar erbeten.

Musikverlagshandlung zum Haydn.

[5538.] Theilnehmergesuch.

In einem seit längeren Jahren bestehenden guten Verlagsgeschäft, wo die gegenwärtigen Unternehmungen zu den allergelegtesten gehören und von bedeutendem Umfange sind, kann ein bemittelter Theilnehmer, der sich über Zahlungsfähigkeit ausweisen kann, unter annehmbaren Bedingungen Antheil erhalten und zwar so, daß derselbe s. B. das Geschäft ganz übernehmen kann.

Anfragen auf Lit. G. # 11 besorgt die löbl. Red. d. Bl.

[5539.] Verkauf.

Für einen Kunst- oder Buchhändler, auch für einen bewanderten Papier-, Schreib- und Zeichen-Requisiten-Händler ist ein Geschäft, welches im guten Betriebe ist, täglich zu verkaufen. Der Käufer hat beim Ankaufe 4000 fl. in Banknoten zu erlegen. Das Verkaufskolal ist in Graz auf einem guten Posten.

Auskunft hierüber gibt auf frankirte Briefe

Jos. Franz Kaiser,

in der Konstitutionsgasse in Graz.

[5540.] Verkauf einer Sort.-Buchhdlg.

Eine solide Sortiments-Buchhandlung in der Preuss. Provinz Brandenburg, in einer der größeren Städte der Niederlausitz, mit der auch etwas Verlag verbunden, ist durch den Tod des Besizers, Verhältnisse und Erbschafts-Auseinandersetzung halber, mit, oder auch ohne Grundstück zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufpreises ist nur anzuzahlen.

Solide und zahlungsfähige Käufer belieben sich deshalb an den Buchhändler Hrn. Th. Thomas in Leipzig zu wenden, der die nähere Abm. mitzutheilen die Güte haben wird.

[5541.] Ein Verlagsgeschäft

— solide Artikel — wird zu kaufen gesucht durch die
Rein'sche Buchhandlung.
Leipzig, Juli 1849.

[5542.] Gesuch.

Gangbare Verlagsartikel, besonders Schulbücher, von denen schon neue Auflagen erschienen, werden mit Verlagsrecht gegen baare Zahlung gesucht. Offerten unter der Adresse P. R. S. werden durch Herrn B. Hermann in Leipzig erbeten.

Fertige Bücher u. s. w.

[5543.] * * Wichtige Schrift. * *

Bei Ignaz Jackowitz in Leipzig erschien so eben und sind heut (31. Juli) die zahlreich eingegangenen Bestellungen expedirt:

Die

Weltstellung Rußlands

in der

Gegenwart.

Von

Johann Sporschil.

Gr. 8. Geh. im Umschlag. 7½ Ngr.

Mit 33⅓ % Rabatt und schon bei 13/12 Gr. fest bewillige I Inserat auf meine Kosten, ohne jedoch auf mehrfache oder gleichzeitige Insertionen an einem Orte eingehen zu können.

[5544.] Ferd. Rubach's Verlag

(Wilhelm Baensch).

Leipzig, den 30/7. 1849.

Heute expedirte ich die eingegangenen Bestellungen von:

Meinecke, Lehrbuch der Geographie. 3. Aufl., fest mit 50 %. 1 # 11 Ngr netto.

— Uebersicht der historisch merkwürdigen Oerter Europa's. 6½ Ngr netto.

Diese Werke empfehle Ihrer ferneren freundl. Verwendung.

[5545.] Seit Anfang Juli erscheint in unserem Verlage:

Der Volksbote

redigirt

von

V. J. Hesse,

C. Hesse,

Rector an der lat. Schule in Olpe. Pfarrer in Rahrbach.

Diese Wochenschrift bespricht vom Kathol. Standpunkte die Fragen der Gegenwart. — Hübsch ausgestattet in gewöhnl. 4. Format kostet dieselbe nur vierteljährlich 4½ Gr ord., 3½ Gr netto. Handlungen, welche sich davon Absatz versprechen, wollen Probenummern verlangen. —

Den Herren Verlegern

empfehlen wir diese Zeitschrift zur gütigen Benutzung. Durch Ankündigungen von populären Werken überhaupt, wie Katholischer insbesondere, wird sicher ein lohnender Erfolg erzielt werden. Dieses Blatt ist in der hiesigen Gegend das verbreitetste und berechnen wir für die gespaltene Garmond-Zeile nur 6 A. — 800 literar. Beilagen mit unserer Firma legen wir von Handlungen, die wir besonders darum ersuchen, gratis bei. — Unverlangt eingesandt, berechnen wir für das Beilegen 1½ #.

Olpe. Masse'sche Buch- u. Buchdruckerei.